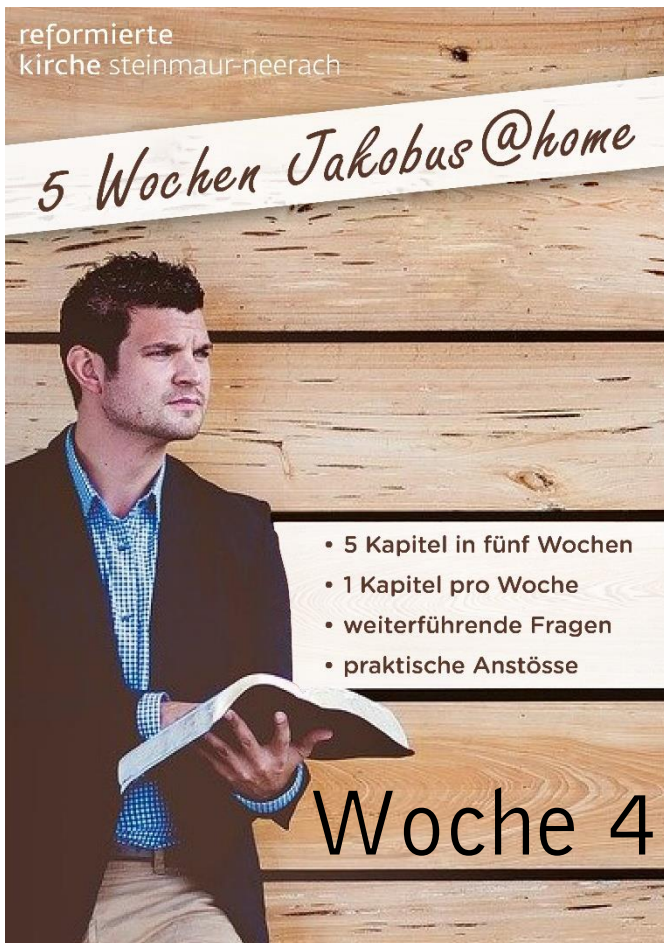


Bibellesen ist herausfordernd

Das erste drei Kapitel von Jakobusbrief sind gelesen. Hoffentlich mit vielen guten Gedanken und wertvollen Anstößen für das Leben.



Vielleicht sind da aber auch Dinge, die anders gekommen sind, als erwartet. Vielleicht sagen Sie/ sagst du:

1. **Ich habe nicht alles verstanden:**

Den Jüngern von Jesus ging es nicht anders. Von Maria heisst es (Lukas 2,19): «**Sie bewegte die Worte in ihrem Herzen**»; wenn sie alles verstanden hätte, so hätte sie es einfach umgesetzt. Gott fragt uns nicht nach dem, was wir nicht verstanden haben, sondern nach dem, was wir verstanden haben. Nimm was Gottes Geist dir zeigt.

2. **Ich konnte nicht jeden Tag so viel lesen:**

Das ist nicht so wichtig, weil es sich ja nur um ein Angebot handelt. Man kann rauspicken, ausdehnen oder kürzen. Nimm dir Zeit und lass dir Zeit. Es muss nicht genau so gemacht oder jede Parallelstelle gelesen werden, wie vorgeschlagen ist!

3. **Neben den anderen Lesungen wird es mir zuviel:**

Dann lege diesen Leseplan mutig beiseite und spare ihn auf, wenn dafür Zeit ist, bzw. er dran ist. Bibellesen ist kein Leistungssport 😊

Nochmals vorab der Titel dieses Briefes:

Jakobus und sein Brief

¹ Dieser Brief ist von Jakobus, einem Diener von Gott und von Jesus Christus, dem Herrn. Er ist geschrieben an die Gemeinden, die zerstreut unter den anderen Völkern leben. Ich grüße euch!¹

Der Jakobusbrief wurde verfasst von einem Jakobus, der sich als 'Diener Jesu Christi' versteht. Und ist adressiert an die (Juden-) Christen. Wörtlich heisst es dort: «an die zwölf Stämme in der Zerstreuung». Das Schreiben geht also an alle und ist damit ein allgemeines Rundschreiben.

¹ Die Bibeltex te stammen von www.bibleserver.ch in der Übersetzung Neues Leben Bibel.

Woche 4 - Kapitel 4

¹ Was verursacht die Kriege und Streitigkeiten unter euch? Sind **Die Nähe Gottes suchen** es nicht die vielen Begierden, die in euch kämpfen? ² Ihr begehrt und habt nichts; ihr schmiedet Pläne und tötet und bekommt nichts. Ihr seid neidisch auf das, was andere haben, und könnt es nicht bekommen; also kämpft und streitet ihr, um es ihnen wegzunehmen. Doch euch fehlt das, was ihr so gerne wollt, weil ihr Gott nicht darum bittet. ³ Und selbst wenn ihr darum bittet, bekommt ihr es nicht, weil ihr aus falschen Gründen bittet und nur euer Vergnügen sucht. ⁴ Ihr Ehebrecher! Ist euch denn nicht bewusst, dass die Freundschaft mit dieser Welt euch zu Feinden Gottes macht? Ich sage es noch einmal: Wer ein Freund der Welt sein will, wird zum Feind Gottes. ⁵ Meint ihr, die Schrift sage umsonst, dass der Heilige Geist, den Gott uns gegeben hat, eifersüchtig auf unsere Treue bedacht ist? ⁶ Weil Gott gnädig ist, gibt er uns immer mehr Kraft, solchen Begierden zu widerstehen. So heißt es auch in der Schrift: »Gott stellt sich den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er Gnade.« ⁷ Deshalb ordnet euren Willen Gott unter! Widersteht dem Teufel, und er wird euch verlassen. ⁸ Kommt zu Gott, und Gott wird euch entgegenkommen. Wascht euch die Hände, ihr Sünder; reinigt eure Herzen, ihr Zweifler! ⁹ Erkennt eure Schuld und weint darüber; klagt und trauert! Seid traurig, statt zu lachen, und niedergeschlagen, statt euch zu freuen. ¹⁰ Wenn ihr eure Schuld vor dem Herrn eingesteht, wird er euch wieder aufrichten.

¹¹ Redet nicht schlecht übereinander, liebe **Eine Warnung, nicht über andere zu richten** Freunde! Wer einen anderen verleumdet und verurteilt, verleumdet und verurteilt das Gesetz Gottes. Aber eure Aufgabe ist es nicht, das Gesetz zu richten, sondern dem Gesetz zu gehorchen. ¹² Nur Gott, der das Gesetz gegeben hat, kann gerecht richten. Nur er hat die Macht, zu retten oder zu vernichten. Welches Recht hast du also, deinen Nächsten zu verurteilen?

¹³ Passt auf, wenn ihr behauptet: »Heute oder **Warnung übergrosser Selbstsicherheit** morgen werden wir in eine bestimmte Stadt gehen und ein Jahr dort bleiben. Wir werden dort Geschäfte machen und Gewinne erzielen.« ¹⁴ Woher wollt ihr wissen, was morgen sein wird?

Euer Leben gleicht doch dem Nebel am Morgen - schon nach kurzer Zeit ist er wieder verschwunden. ¹⁵ Stattdessen solltet ihr sagen: »Wenn der Herr es will, werden wir leben und dieses oder jenes tun.« ¹⁶ Nun aber seid ihr stolz auf eure eigenen Pläne. Doch solche Angeberei ist durch und durch schlecht. ¹⁷ Denkt daran: Wer das Gute kennt und es nicht tut, der macht sich schuldig.

☐ Tag 22 – Woche 4

Lies Jakobus 4,1-10 und fokussiere dich auf die Verse 1-2. Manipulative Pläne und Neid gaukeln vor, das Ego zu stützen. Es ist aber nicht der Weg des Glaubenden: 1. Petrus 2-11+12:



Liebe Brüder [und Schwestern], in dieser Welt seid ihr ohne Bürgerrecht und Fremde. Deshalb warne ich euch: Lasst euch nicht von den Versuchungen dieser Welt bestimmen, denn sie schaden eurer Seele. Achtet sorgfältig darauf, wie ihr unter euren ungläubigen Mitmenschen lebt. Selbst wenn sie euch eines Unrechts anklagen, wird sie euer einwandfreies Verhalten beeindrucken, und sie werden an Gott glauben und ihm die Ehre geben, wenn er kommt, um die Welt zu richten am Tag der Heimsuchung.

☐ Tag 24 – Woche 4

Lies Jakobus 4,1-10 und fokussiere dich auf die Verse 6-7. Christus selbst befähigt zum Christ-Sein. Er gibt Kraft und Mittel, den Reizen des Teufels zu widerstehen → Eph. 6,11-18



Legt die komplette Waffenrüstung Gottes an, damit ihr allen hinterhältigen Angriffen des Teufels widerstehen könnt. Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut, sondern gegen die bösen Mächte und Gewalten der unsichtbaren Welt, gegen jene Mächte der Finsternis, die diese Welt beherrschen, und gegen die bösen Geister in der Himmelswelt. Bedient euch der ganzen Waffenrüstung Gottes. Wenn es dann so weit ist, werdet ihr dem Bösen widerstehen können und noch aufrecht stehen, wenn ihr den Kampf gewonnen habt. Sorgt dafür, dass ihr feststeht, indem ihr euch mit dem Gurt der Wahrheit und dem Panzer der Gerechtigkeit Gottes umgebt. Eure Füße sollen für die gute Botschaft eintreten, die den Frieden mit Gott verkündet. Setzt den Glauben als einen Schutzschild ein, um die feurigen Pfeile des Satans abzuwehren. Setzt den Helm eurer Rettung auf und nehmt das Wort Gottes, euer Schwert, das der Geist euch gibt. Betet immer und in jeder Situation mit der Kraft des Heiligen Geistes. Bleibt wachsam und betet auch beständig für alle, die zu Christus gehören.



- Welche Waffe hast du noch nicht ergriffen? Warum?
- Welches ist dein schwächster Punkt der Waffenrüstung?
- Wie kannst du deine Ausrüstung komplettieren?

Beschreibe, wie du dein Widerstandsfähigkeit steigern kannst...



Gott streitet für dich – du stellst ihm einfach dein Denken, deine Hände und Füße zur Verfügung. Sag ihm das und erwarte heute sein Handeln.

☐ Tag 25 – Woche 4

Lies Jakobus 4,1-10 und fokussiere dich auf die Verse 8-10. Demut macht gross, weil Gott den Demütigen gross macht. Vgl. Lukas 14,8-11



»Wenn du zu einem Hochzeitsfest eingeladen bist, strebe nicht nach dem besten Platz. Denn was ist, wenn jemand eingeladen wurde, der angesehener ist als du? Der Gastgeber wird sagen: `Lass diesen Mann hier Platz nehmen.` Und dann musst du beschämt aufstehen und zum letzten Platz gehen, der übrig geblieben ist! Setz dich stattdessen zunächst ans untere Tischende. Wenn dein Gastgeber dich dann sieht, wird er kommen und sagen: `Freund, wir haben aber einen besseren Platz für dich!` So wirst du vor allen anderen Gästen geehrt werden. Denn die Stolzen werden gedemütigt, die Demütigen aber geehrt werden.«



- Was bedeutet das für dich heute, wenn aus der Demut Gnade entsteht (vgl. Mt 23,11+12)?
- Wie sollen wir mit den Sorgen umgehen, die daraus entstehen (vgl. 1.Petr 5,6+7)?
- Wer / was ist deine Gewissheit und gibt dir Vertrauen in dieser Herausforderung?

Beschreibe, was dabei Glaube heute für dich ist...



Grid area for writing a personal reflection on faith.



«Glaube, Glaube und vertraue. Glaube wider allen Schein.
Glaube, glaube und vertraue. Glaube und der Sieg ist dein. »

Tag 26 – Woche 4

Lies Jakobus 4,11-12. Jakobus warnt davor, dass wir über andere richten. Das passiert uns schnell, weil wir immer werten, was andere tun. Ignorieren ist auch eine Bewertung. Jetzt lies Römer 2,1-8

Aber du bist ja genauso wie sie und hast dafür keine Entschuldigung! Wenn du sagst, dass sie bestraft werden sollen, dann verurteilst du dich damit selbst, weil du genau dasselbe tust, wenn du über sie richtest. Und wir wissen, dass Gott jeden, der so handelt, gerecht richten wird. Meinst du, Gott wird andere richten und verurteilen, wenn sie so handeln, und dich, wenn du dasselbe tust, ungestraft lassen? Ist es dir gleichgültig, wie freundlich, geduldig und nachsichtig Gott mit dir ist? Siehst du nicht, wie Gottes Freundlichkeit dich zur Umkehr bewegen will? Aber nein, du trägst selbst dazu bei, dass Gottes Zorn immer größer wird, weil du dich hartnäckig weigerst, auf deinem falschen Weg umzukehren. Denn am Tag des Gerichts wird Gott, der gerechte Richter über die ganze Welt, alle Menschen nach ihrem Tun richten. Er wird denen das ewige Leben schenken, die beharrlich das tun, was gut ist, und sich nach der Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit sehnen, die Gott gibt. Diejenigen aber, die nur für sich selbst gelebt haben, die nicht der Wahrheit, sondern der Ungerechtigkeit gehorchten, wird Gottes ganzer Zorn treffen.



- Hast du schon erlebt, wie du wegen Äusserlichkeiten übergangen wurdest? Und was hat das in dir ausgelöst?
- Wo stehst du in Gefahr, Andere zu übergangen?
- Wem gibst du die Autorität, dir da dreinzureden?

Lege deine Verletzungen Gott hin:



Grid area for writing about laying down one's hurts to God.



«O Gott, schaffe in mir ein neues Herz
und gib mir heute deinen gewissen, beständigen Geist. »

Tag 27 – Woche 4

Lies Jakobus 4,13-16. Jesus erzählte ein ähnliches Gleichnis dazu (Lukas 12,16-20):

Und er gab ihnen folgendes Gleichnis: »Ein wohlhabender Mann besaß einen großen Hof mit Äckern, die reiche Ernten brachten, so viel, dass seine Scheunen die Erträge nicht fassen konnten. Da sagte er sich: `Ich weiß, was ich mache!«



